HAUPTSCHULE
Konrad - Adenauer - Schule
im Wendener Land

KONRAD-ADENAUER-SCHULE◆Peter-Dassis-Ring 47◆57482 Wenden

Peter-Dassis-Ring 47
57482 WENDEN
☎02762/ 92 93 03
Fax: 02762/ 92 93 09
e-mail: verwaltung@kaswenden.de

Wenden, den 27.06.13

Vorfall am Freitag, 14.06.2013, so genannter „Schulsturm“

Sehr geehrte Eltern der Klassen 10 im Schuljahr 2012/2013!

Am Freitagmorgen versammelten sich Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrgangs 2013 deutlich vor Unterrichtsbeginn auf dem Schulhof und versperrten den Zugang zur Schule mit Flatterband. Als dann noch die Baustellenabsperrungen vom unteren Schulhof vor dem Haupteingang aufgestellt wurden, griff der Schulleiter der Hauptschule ein und untersagte diese Handlungen. Die Schülerinnen und Schüler beachteten die Ansage des Schulleiters nicht.
Inzwischen trafen die übrigen Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 9 und die Lehrerinnen und Lehrer ein. Obwohl der Schulleiter der Hauptschule die Klassensprecher/innen aller Klassen deutlich per Lautsprecherdurchsage aufgefordert hatte, umgehend in das Verwaltungsgebäude zu kommen, um ein Deeskalationskonzept zu besprechen, reagierte niemand. Der zweite Versuch, die Schülerschaft anzusprechen, erfolgte per Megaphon. Auch darauf reagierte keiner. Anwohner aus der Nachbarschaft der Schule teilen mit, dass sie die Durchsagen in ihren Häusern gehört hätten.
Die geplante Aktion, mit Flatterband den Zugang zur Schule zu versperren und mit Wasserbomben zu werfen, war zu diesem Zeitpunkt vollkommen aus dem Ruder gelaufen:

- Die Schulleiterin der Realschule und weitere Lehrerinnen und Lehrer wurden mit Wasserbomben, „Böllern“, Eiern, Tomaten und Gurken beworfen. (unverschämte Respektlosigkeit, versuchte Körperverletzung)
- Als zwei Kolleginnen ihren Kolleginnen und Kollegen Zutritt zum Gebäude ermöglichten, wurden auch sie mit Wasserbomben beworfen und getroffen. (siehe oben)
- Die Schranke am Schulhofeingang wurde mit Mayonnaise und Ketchup beschmiert.
- Eier, Tomaten und Gurken landeten an der Sporthalle. (Sachbeschädigung)

- Verklumpte, nasse Papierrollenblätter wurden an die Fassade geworfen (Sachbeschädigung)
- Einige Schüler/innen warfen Böller in die umstehende Schülerschar. (Körperverletzung)
- Ein Fahrradständer wurde zum Verbarrikadieren der Sporthallentür benutzt. (Sachbeschädigung)
- Zwei Schüler aus den Klassen 5 wurden mit einem vollen Eimer Wasser übergossen.
- Ein Hauptschulkollege wurde auf übelste Art und Weise empfangen und so unverschämt beleidigt, dass in diesem Fall eine Beleidigungsklage erwogen wird.
- Einige Schüler/innen waren alkoholisiert und haben auch Alkohol auf dem Schulhof konsumiert. (schwerwiegender Verstoß gegen die Schulordnung)

Unter schwierigen Umständen konnten beide Schulleitungen nach längeren Bemühungen die Klassensprecher/innen versammeln und die sofortige Beendigung des eskalierten Schülerhandelns anordnen.
Wir wissen, dass nur ein Teil der Schülerinnen und Schüler unkontrolliert und unverschämt den Unterrichtstag störten. Allerdings haben die übrigen Schülerinnen und Schüler nichts unternommen, um geordnete Verhältnisse herzustellen bzw. den Schulhof zu verlassen, damit deutlich gezeigt wird, dass man sich von dem Fehlverhalten distanziert. Die Schülerinnen und Schüler haben während der vergangenen Jahre im Unterricht zum Sozialverhalten gelernt, dass man aus schwierigen Situationen herausgeht, bevor die Sachlage gefährlich wird.
Die Schülerinnen und Schüler haben also am Freitag gezeigt, dass sie in ihrem Sozialverhalten absolut unreif sind. Sie haben auch gezeigt, dass man ein Geschehen nicht mehr unter Kontrolle bekommt, wenn man sich durch einfaches Zusehen mit Randalierern solidarisiert und deren Handeln somit erst ermöglicht!

Die Schulleitungen und die Kollegien der Haupt- und Realschule waren wegen des gesamten Ereignisses entsetzt. So etwas haben wir während der gesamten Zeit, in der das Schulzentrum existiert, noch nicht erlebt. Ein „Schulsturm“ ist noch nie derart eskaliert. Noch niemals wurde **drei Wochen vor der Entlassung** der Klassen 10 der Unterrichtsbeginn unmöglich gemacht. Seit Jahren ist ein „Schulsturm“ am letzten Tag der Abschlussklassen (die ohnehin schon 14 Tage früher entlassen werden) untersagt, weil sich die Schüler/innen nicht an das Alkoholverbot gehalten hatten. Im Übrigen sind die Schulleitungen von höherer Stelle angewiesen worden, Schulbetriebsstörungen bedingt durch „Schulsturm“-Aktionen zu unterbinden. Alle Schüler/innen wussten, dass ein „Schulsturm“ absolut verboten ist.

Die Schulleitungen beider Schulen, die Klassenleitungen der Klassen 10 und die SV – Lehrer/in haben gemeinsam beraten, wie diese schweren Verstöße gegen die Schulordnung und gegen die Anordnungen der Schulleitungen vorgegangen wird.
NACH FEIERN IST SO RECHT NIEMANDEM MEHR ZUMUTE!

Zunächst war aufgrund der Schwere der Vergehen in Erwägung gezogen worden, jegliche Art der Abschlussfeier in diesem Jahr fallen zu lassen.

Da die Kollegien aber eine Feier nicht nur als eine Feier für Schüler/innen, sondern eine gemeinsame schulische Abschlussveranstaltung für Eltern, Kolleginnen, Kollegen und Schüler/innen halten, haben wir uns entschieden eine sozusagen „abgespeckte“ Version der üblichen Feier und Zeugnisverleihung stattfinden zu lassen.

Beide Schulleitungen sowohl der Haupt- als auch der Realschule behalten sich vor, auch diesen Abschluss abzusagen (und sei es einen Tag vorher!), wenn die Schüler/innen bis zu diesem Datum erneut irgendein Fehlverhalten in genannter Weise zeigen.

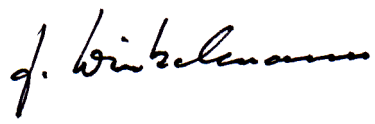
Sollte der Schulfrieden noch einmal gestört werden, wird die bereits jetzt informierte Polizei gerufen werden und eingreifen!

Diejenigen Schüler und Schülerinnen, die namhaft bekannt sind oder werden und an den schwerwiegenden Vergehen maßgeblich beteiligt waren, werden von jeglicher Feier ausgeschlossen!

Wir möchten mit diesem Brief natürlich in erster Linie Sie als Eltern informieren, aber auch appellieren, mit Ihren Kindern noch einmal über diesen Vorfall zu sprechen!

Wir hoffen sehr, dass Ihre Kinder lernen, dass diese Art eine Schulzeit zu beenden wahrlich nicht der richtige Weg ist…und wir hoffen auch, dass es uns noch gelingt, eine gemeinsame feierliche Zeugnisverleihung zu erleben.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich



(J. Winkelmann, Schulleiter)